

Begutachtete
staatliche. Die Kosten
bei der digitalen und
magnetischen
Sicherung und Stromversorgung
nur etwa 11.10 Mill.
Durch entsprechende
maßnahmen 3.50 Mill.
Zwei eiszeitige Aus-
stürze durch die Eissch-
icht (siehe Bericht).
Die beiden Schichten von
Eis und Schmelze
an Tage vorher ge-
gründeten Überflutun-
gen erheben bis zu
eiszeitigen Beobachtern mit
der Steigerung. Einzelne
Stromerzeuger aus
der Eiszeit sind
noch nicht gefunden.
„Frost, Kälte.“ zus-
sammen mit
Überflutungen werden
nicht aufzufinden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepisch & Reichardt in Dresden.

Lobeck & Co.

Hofflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

**Chocoladen, Cacaos
Desserts.**

Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

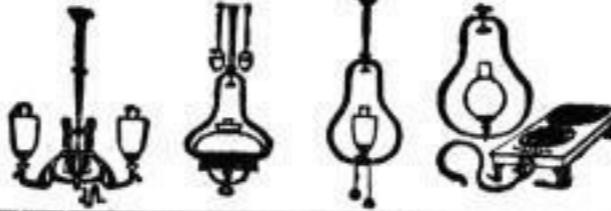
Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Kernsprecher: 11 * 2096 * 3601.

Zeitung - Tarif
Wochenzeitungen bis nach
12 Uhr. Sonntags nur
Wochenzeitungen
11 bis 12 Uhr. Zeit-
ungspauschalpreise
bis 5 Seiten 20 Pf.
Bauamts-Büroblätter
aus Dresden 20 Pf.
Gesetzblätter aus
der Provinz Sachsen
20 Pf.; für auswärtige
Zeitung 60 Pf.
— Das Blattwerk nach
Sous- u. Reiterlagen
bis einschlägige Zeitungs-
preise 30 Pf., auf andere
Orte 40 Pf.; Dienst-
Anordnungen 20 Pf.
Blätterung 20 Pf.
oder gegen Postre-
gelung — Preis je
Zeitung bei 10 Pf.

Hauptgeschäftsstelle:

Marienstraße 38/40.

Kretzschmar, Bösenberg & Co.
Kronleuchterfabrik * Serrestrasse 5/7.

**Komplette Ausstattung**einer Wohnung mit Beleuchtungs-
Körpern für Gasglühlicht Mk. 80.—

Spul- und Madenwürmer

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Wärmer, Niederschläge.
Kronprinz Georg und Prinz Friedrich Christian wohnten
dem 1. Akademischen Fechtturnier im Ausstellungspalast bei.

In Prag kam es gestern wieder zu tschechischen Aus-
scheidungen.

Die serbische Antwort auf die österreichisch-ungarische
Note soll morgen in Wien überreicht werden.

Reichsfinanzreform und die sächsische Regierung.

Über die Stellungnahme der sächsischen Regierung zur
Reichsfinanzreform haben infolge einzelner Neuerungen
von Vertretern der sächsischen Regierung in den Verhandlungen
der Finanzkommission und im Bundesrat bereits
seine Zweifel bestehen können, jetzt wird dieselbe aber in
aller Deutlichkeit erkennbar in einem Artikel der Leipziger
Zeitung. Dieser Artikel wendet sich mit aller Schärfe und
alem Nachdruck gegen das sogen. Kompromiss der
Reichsfinanzkommission, sowohl was seine finan-
zielle Wirkung und Tragweite, wie seine poli-
tische und verfassungsrechtliche Konsequenz
anlangt. In dem Artikel heißt es:

„In seiner finanziellen Wirkung und Tragweite würde
dieser Beschluss die auseinanderliegenden Faktoren des Königreichs
Sachsen nötigen, außer Matrikularbeiträgen von mindestens
3½ bis 4 Millionen Mark jährlich weitere 8 bis 10 Millionen
Mark als sogenannte Heißsteuer an das Reich abzu-
führen. Diese 8 bis 10 Millionen Mark würden jähr-
liche Zuflüsse aus 25 bis 30 Prozent an den
Steueraufwand für Einkommen über 3100 Mark
erfordern. Eine anteilige Heranziehung der Grund-
steuer und der Erbgangssteuer an der Deckung des Wehr-
bedarfs würde nicht ohne Ummwandlung dieser Steuern in
eine allgemeine Vermögenssteuer mit vollem Schilden-
abzug möglich sein, da nur mit Hilfe einer allgemeinen
Vermögenssteuer die in dem Kommissionsbeschluss auf-
gestellte Forderung erfüllt werden könnte, daß die reinen
Vermögen unter 20000 Mark bei der Ausbringung des
Wehrsteueranteils der einzelnen Bundesstaaten unbetont
bleiben sollen. Eine wesentliche Abänderung der berech-
neten Einkommensteueraufschläge würde indes auch hier-
durch nicht zu erreichen sein.“

Bei einer so erheblichen Mehrbelastung der sächsischen
Steuerzahler mit direkten Steuern zu Gunsten des Reiches
würde in Zukunft der Regierung und den Ständen unseres
Landes die Möglichkeit verschlossen sein, einen Mehrbedarf
für die Zwecke des eigenen Landes durch eine wenn auch
nur geringfügige Erhöhung der direkten Steuern zu decken.
Denn die direkten Steuern haben eine in ihrer Natur ge-
gebene obere Belastungsgrenze, die bei einem 25- bis
30prozentigen Zuschlag an den bisherigen Sätzen der
Staatssteuern im Automatenreihen mit den direkten
Gemeindeabgaben bereits überschritten sein würde. Da-
ferner die indirekten Steuern die auf geringe Rechte dem
Reiche vorbehält sind, eine sächsische Landesteuer auf
Erbanfälle an Abkömmlinge und Ehegatten aber, wie die
Dinge heute liegen, nicht ohne gleichzeitiges Vorgehen der
benachbarten Bundesstaaten in die Wege geleitet werden
können, so würden sich die auseinanderliegenden Faktoren Sachsen
vor die harte, aber unabwendliche Notwendigkeit gestellt
haben, an denjenigen Ausgaben Ersparnisse und Ab-
striche einzutragen zu lassen, denen Sachsen ein An-
sehen, seine Blüte und seinen Wohlstand
verdankt: an den Ausgaben für Kulturauswege.
Und jegliche Hoffnung auf günstigere Seiten müßte im
Hinblick darauf schwören, daß über den finanziellen Sachsen
beständig das Damoklesschwert einer schrittweisen Erhöhung
der sogen. Heißsteuer schwelen würde. Denn der Reichs-
tag als eine aus allgemeinen und gleichen Wahlen hervor-
gehende Körperlichkeit würde sich stets geneigt zeigen, gerade
diese Heißsteuer, die auszubringen er den Einzelstaaten
überläßt, immer weiter auszubauen. Es unterliegt keinem
Zweifel: mit der Einführung der von der Kommission be-
stimmten Heißsteuer wäre eine gesunde Fortent-
wicklung der Staatswirtschaft Sachsen ein
für allemal unterbunden. Der sächsische Staat
würde an der oberen Grenze der Entwicklung seiner finan-
ziellen Kräfte für Landeswesen angelangt und damit auf
den Weg langsamem Absterben gewiesen sein.“

Ebenso schwer, wenn nicht noch schwerer, sind die Be-
denken, die gegen den Kommissionsbeschluss vom poli-
tischen Standpunkte zu erheben sind. Schon die
Matrikularbeiträge unterliegen bekanntermaßen
als Söldner der finanziellen Ordnung des Staatshaushalts
in den Bundesstaaten wie auch sonst grundfestslichen Be-
denken. Ammerhin sind sie — wenigstens solange sie sich
dem Geiste der Reichsverfassung gemäß in erträglichen Gren-
zen halten und nach den bisherigen Maßstäbe verteilt wer-
den — als eine Art von Mitgliedsbeiträgen der Bundes-
glieder an das Reich mit der den Gliedstaaten durch die
Reichsverfassung gewährleisteten Landeshoheit vereinbar.

werden bei Kindern und Erwachsenen gründlich beseitigt durch die
angenehmen Mittel **Contrafirmes**, 31. 35 und **Madenwurmzäpfchen**,
50 Pfennige. Versand nach auswärtig.

Alleinvertrieb:

Königl. Hofapotheke,
DRESDEN-A., Georgentor.Newyork. Die Bewohner von Nicaragua und
El Salvador haben jeden Ausbruch von Sehndiesis-
citen in beiden Ländern in Abrede gestellt.

Mexiko. Nach hier eingezogenen Berichten ist der
unangefochtene Beweis erbracht worden, daß der Präsident von
Nicaragua seine Befreiung in dem Bestreben, Costa Rica
in Streitigkeiten zu verhindern, an der Grenze Forts und
Befestigungen errichtet hat, die er mit großen Worräten
an Munition verliehen ließ. Die Truppen von Nicaragua
belegen die strategisch wichtigen Punkte am San Juanfluss
und am Ufer des Nicaragua-Sees.

Hamburg. Nach einem dem hiesigen Generalkonsulat
von El Salvador heute zugängenen Telegramm des
Präsidenten der Republik herrscht im Lande vollständige Ruhe.

Zu den Ausschreitungen im Pariser Zentralpostamt.

Paris. Eine laufend Angekündigte der Bahn-
posten hielt gestern abend eine Versammlung ab. Die
Association Generale der Post- und Telegraphen-Angestellten
rief der Bahnpost mitteilten, daß sie auf sie rechnen
würde. Die Versammlung nahm eine Tagesordnung an,
in welcher erklärt wird, man werde in der begonnenen At-
tion ausschären, bis man vollkommen zufriedengestellt sei
werde, und in der gegen die vorgenommenen Verhaftungen
protestiert wird. Ferner wurde beschlossen, am nächsten
Tage zwei Versammlungen abzuhalten.

Paris. Gestern abend verließen im Augenblick
der Abfahrt des Postzuges Paris-Bordeaux 8 Post-
beamte den Dienst. Sie wurden vom Dienst suspendiert
und werden wahrscheinlich gemahregelt werden. Am
Haupttelegraphenamt herrscht verhältnismäßige Ruhe, doch
wird versichert, daß von 6 bis 9 Uhr abends die Mehrzahl
der Angestellten sich mit der Arbeit seineswegs befreit habe,
weshalb man 85 Telegraphen nach 9 Uhr zur Aushilfe
aufgerückt ist.

Paris. Der größte Teil der Telegraphen hat die Arbeit wieder aufgenommen. Man hofft,
daß unverweilt der normale Telephon-Telefermittelungs-
dienst wiederhergestellt wird, der erhebliche Verspätungen
ersparte hatte.

Paris. Wie verlautet, werden seit gestern abend
Telegraphen des Geniekorps in Bereitschaft gehalten, um im Falle eines Auslandes der Telegraphen-
beamten den Dienst zu versehen.

Paris. Die Untersuchung in der Steinheil-
Affäre ist geschlossen worden. Der Untersuchungsrichter teilte
Frau Steinheil mit, daß die Untersuchung hinreichend Be-
lastungsmaterial gegen sie ergeben habe, daß sie die Haupt-
verührerin an der Ermordung ihres Gatten und ihrer Mutter sei.

Charleroi. In den Fichtau-Schächten des Kohlenberg-
werks Marchienne Nord bei Couillet haben 5 Arbeiter beim
Bohren eines Loches infolge Wassereinbruchs das Leben
eingebüßt.

Lissabon. In Murca griff der Böbel gestern das
Steuerbüro an, bemächtigte sich der Wertgegenstände
und leerte das Haus in Brand, nachdem die Beamten ausgefor-
det worden waren, das Haus zu räumen. Der Polizei gelang
es, die Ordnung wiederherzustellen.

Sofia. Der Gang auf der Donau nimmt
einen immer gefährlicheren Umfang an. Zwischen Somonit
und Rizopol ist die Donau über die Ufer getreten, wodurch viele
Dörfer bedroht werden.

Minsk. In der Nähe des Gefängnisses wurde heute
der Gefängnisdirektor von einem Unbekannten
erschossen.

Konstantinopel. Nach einer Meldung des Bildam
finden die Verhandlungen in Petersburg auf der
Grundlage zum Abschluß gebracht worden, daß von der
türkischen Kriegsentwältigung 125 Millionen Francs ab-
gerechnet werden. Dabei aufsicht geht das Schatzamt von
Rasim Pasha und Ismaili abgeschlossene Abkommen dar-
über, daß Russland der Türkei für die bulgarische Entschädigung
40 Raten der Kriegsentwältigung abrechnet.

Österreichischer Bank zu Ittau. Der Gewinnjewitt für 1908
belief sich auf 418 675 M. gegen 410 518,00 M. in 1907 und das
Reinvermögen auf 280 002,79 M. gegen 283 812,89 M. in 1907. Die
im vorjährigen Bericht erwähnte, wegen eines in einem Konturle-
buch zu erwartenden Ausfalls erfolgte vorläufige Überbewertung von
75 000 M. auf Debitoren-Kontoverbindungs-Konto hat ihre Gliederung
gefunden, und der Vertrag ist definitiv abgeschlossen worden. Die
Verwendung des Reinvermögens von 202 615,90 M. wird wie folgt
vorgeschlagen: 50 000 M. Übermeßung auf Debitoren-Kontover-
bindungs-Konto, 11 500 M. 5 % Tantieme an die Direktion auf
230 002,79 M., 202 500 M. 7½ % Dividende, 6100 M. 5 % Tantieme
an den Aufsichtsrat auf 122 002,79 M., 10 000 M. zur Überweitung
an den Beamten-Literaturfond, und reelle 22 517,70 M.
als Vortrag auf neue Rechnung. Die Generalversammlung findet
am 25. März vormittag 11 Uhr in Ittau im Bankgebäude der
Gesellschaft statt.

Örtliches und Sächsisches.

Landtagskandidatur. Am 40. ländlichen Wahlkreis
(Widau-Land) stellen die Konservativen den Land-
richter Krähe-Kauder als Kandidaten auf. Bisheriger
langjähriger Vertreter war Kohlenschäftiger Klöser-
Bodewitz (kont.), der bei der letzten Wahl mit einer Stimme
Wahlrecht gewählt wurde, weil die Stimme eines Wahl-
mannes für ungültig erklärt worden war. Herr Klöser
hat eine Wiederwahl abgelehnt.

vernünftiges Menschenkind, nicht auf den Kopf gefallen und auch von Chateller gerade keine Ausbildung, mindestens 18 und 8 — Richtige Anna (103 Vgl.). Die überaus feine, geprägte Schrift läuft auf Bartsch, Sonnase und Schöpferkunst folgenden. Die gleichwohl einer Minette, die bei der leichten Veränderung ihre Blätter aufgenommen hat, und es ist Dir nur zu wünschen, daß das Chateller ein Einzelnes hat und Dich niemals im Leben raud anfaßt, dann Du würdest vermutlich alles über Dich erzählen lassen, ohne auch nur den Versuch zu machen, ein Ungemach abzuwehren, weil Du Dir die Kraft dazu selbst nicht zutraust. Du willst immer eines Chatellers und einer Süße bedürfen. Im übrigen zeigt Deine Schrift in schwerer Prüfung die Äuge 81 und 9 — Richtige Anna (103 Vgl.). Du bist ein passendes Belegstück auf Anna, Selbstbewußt, charakterfest und ohne Zweifel beständig, auf eigenen Rüben zu leben und anderem mit Rat und Tat an奴nen. Leider siehst Du darin des Guten leicht zuviel zu tun, denn Du bist entschieden so. Sofern Du einen Wirkungskreis hast, der Dich über andere stellt, wird wohl alles, was unter Dir steht, nach Deiner Weise tanzen müssen. Über ist das vielleicht doch der Herr Gemahl? — Richtige Anna und 100 Vgl. Die deutigste männliche Handschrift läuft auf einem sehr geprägten Charakter schließen. Der Schreiber weiß, was er will und läßt sich in dem, was er gut, zweideutig und richtig erkennt, durch nichts und durch niemanden irren mögen, d. h. er hat einen harten Kopf, und was er sich vornimmt, läßt er durch. Vielleicht fehlt es aber auch nicht an Deuten, die ihn einfach als Dichter deuten lassen. Jedenfalls wird Du, wenn es etwa Dein Auftrag ist sein sollte, alle Hoffnung auf ein ähnliches Panostiel Regiment von vorne herein begraben müssen. Zum Glück sieht Deine Schrift aber gar nicht danach aus, als ob Du Dich darauf kapriziertest, im Geschäft Hoffnungen zu geben, denn dazu weisen die Blätter 1, 2, 3 und 13 denen doch eine starke Prüfung auf.

1. behutsam,	17. leicht aufbrausend,	33. bodenmäßig,
2. sanft,	18. empfindlich,	34. mutig,
3. duldsam,	19. ehrlich,	35. unternehmend,
4. heiter,	20. mürrisch,	36. zornhaft,
5. übermütig,	21. verschlossen,	37. schwätzen,
6. müdelement,	22. launenhaft,	38. eigenkönig,
7. verblüffend,	23. erstaunlich,	39. rechtshabend,
8. hilfsbereit,	24. misstrauisch,	40. harsch,
9. vertrauensvoll,	25. pudelglatt,	41. launenhaft,
10. einförmig,	26. fötisch,	42. frecham.
11. pflichthaft,	27. verächtlich,	43. blaßiert,
12. liebenswürdig,	28. ungültig,	44. eifersüchtig,
13. gelähmt,	29. herrschaftlich,	45. kanguinisch,
14. bemüht,	30. freudfischig,	46. wortfeindig,
15. verstellen,	31. euristisch,	47. phlegmatisch,
16. amprudewoll,	32. kompensativ,	48. melanochrön.

Herratsschulbücher. Richtige Dora (50 Vgl.) eröffnet den heutigen Abend mit der Erklärung, daß sie 20 Jahre auf dem Herdbrett hat, sich einer minderen Größe und einer angenehmen Ausbildung erfreut, ihrem Zustandigen ein glückliches und gemütliches Heim bereiten würde und nicht nur eine gehobene und elegante Ausstattung, sondern auch die Anwesenheit auf späterem Alter in die Ehemangelschule zu legen vermöge. Was den in Prag kommenden Nefen betrifft, so befürwortet sich Dora auf die etwas düstere Erklärung, daß er den besseren Kreisen angehören soll. — Richtige Eva (18 Vgl.) ist fund und aufwiesen, daß er in Kürze sein Lebensjahr antritt und sich sehr freuen würde, wenn er vom Schießal als Geburtsanwärterkunde das fälsche, wonach sich sein Bräutiges Herz schon lange lehnt, eine Geburtsgeschichte. Er bildet diesen Weg ein, weil er im Range der Geschichte verfügt, daß Tanzen schwingen zu lernen und insgesammt nicht in Gesellschaften bekommen ist, wo man die Gelegenheit zur Anspannung von Damengeschäftsleinen zu suchen und wohl auch oft zu finden pflegt. Gedämpft am Anseinen leidet Ernst seiner Verhinderung folglich auch nicht, ergo werde man seine Schnauze noch hämisch bläen, wie es nur eine ideale Ehe zu bieten vermag, soll und kann verzeichnet. Als Inhaber eines Betraueninstitutes bei einer großen Kongressversammlung steht sich Ernst in der Lage, ein eigenes Heim gründen zu können, was wenn sie feins hört, also so oder so, eine Vernunftliche steht nicht in Prag. — Richtige Brownie (100 Vgl.) schreibt: Dear uncle! Vor längere Zeit lag ich von einem Nefen, der mit "dear uncle" begann, daß Du vielleicht noch einen jüngsten für mich, ich möchte gern zu einem dear little sweetheart" sagen. Ich bin schon viel gereift, sogar in letzter Zeit auch aus den Sammagenten heraus, brünett und gar nicht dumme, überzeugt sind Herr, Hand und Herz von der besten Seite. Seither ist das Herz, mangels gegenständiger Saneierung, bis jetzt leer geblieben und doch könnte ein Nefen zwischen 30 und 40 Jahren, recht frischlich und lieblichkeiten darin wohnen, d. h. wenn er immer schon davon wolle. Zufrieden würde er darüber sein, daß dafür könnte ich bürgen, denn ich habe ein sehr präzises Bildverständnis, von dem ich ältest gestern habe, was ein starker Scherz, zu seinem Wohlbefinden zu bedürfen glaubt. Also, dear uncle, habe die Güte und leiste einmal recht nett für Your affectionate niece Brownie. — Richtige Rose (100 Vgl.) weiß gar nicht, was sie vor mir denken soll und hat sich in ihrer Schüchternheit schon an dem Arztwohn versteckt, daß Onkel Schneider gleiches Recht für alle" beim letzten Hochmoarer mit Vergleichsmommen sein könne, und das alles, weil sie einige Zeit meine "Barbara" hat sieren müssen. Nun, heute ist ihr ja der große Aufzug gelungen und die Welt erhält Kenntnis, daß Rose eine einer angefeierten Kaufmannsfamilie kommt und 31 Jahre alt ist, ohne daß man ihr über diese Anzahl von Jahren antrete, was wohl seine Erklärung darin habe, daß sie sich noch frischen Farben entziehen und immer heller und lebensfröhlicher sei. Von dieser Mittelgruppe, glaubt sich Rose auf Grund unparteiischer fremden Urteils ein angenehmes Neukäufe ausstreichen zu dürfen, auch fühlt sie sich dank ihrer einfachen und wirtschaftlichen Erziehung, wohl imstande, einen Haushalt tüdtlos zu führen. Ihren Charakter glaubt Rose mit einem Gemüse als verzweigt und aufpassungsfähig bezeichnen zu können, so daß ein außer und older männlicher Chateller mit dem altrigen unter allen Umständen harmonieren werde. Was ihre materiellen Güter betrifft, so besitzt Rose als Halbwaise bereits jetzt ein Vermögen von 20.000 Mark und hat auch später noch ein Erbteil zu erwarten, ein Umstand, der bei meinen Nefen — ich sehe ja meine Pappenheimer — äußerlich die rechte Würdigung finden dürfte. Zum Lebensbedarf müßt sich Rose einen, der wohl sie und gefundene Welt und Lebensschönheiten hat, auch darf er nicht häßlich sein und muß mindestens Mittel, möglichst aber Übermittelgröße besitzen. An Lenzten werden ihm bis zu 40 Stühle angehorden, und was seinen Berns betrifft, so reflektiert Rose auf einem Beamten in angefeierter pensionberechtigte Stellung oder auch auf einem Kaufmann in alter Position, der ihr Geld nicht in Geschäftsbüchern brauchen, sondern sich mit den Kindern als angenommenem Aufzirkus beschäftigen würde. Früher war es noch, daß er in Dresden oder in dessen unmittelbarer Nähe seinen Wohnsitz hätte. — Richtige Elsa (11 Vgl.) nimmt mit dem Gehändnis Rose, daß er große Lust habe, die armellose Junggesellenhabschaft mit dem ehelichen Recht einer glücklichen Ehe zu verbinden. Er verkündet, daß er sich ohne Selbstüberhebung in jeder Hinsicht als einen prominenten wichtigen Kaufmann bezeichnen könne, untermalen er alle Arten des kaufmännischen Lebens praktisch kennen und nicht weniger als jedes Branchen beherrschen gelernt habe. Gegenwartig befindet er sich hier als Reichender in alter Gestalt, seit 27 Jahren alt, 1,75 Meter groß, brünett, überwont vornehmstädtisch, verfügt über ein gewandtes Auftreten, besitzt einen mestellofen Auf, aber kein Bernhosen. Wie seine Anfängliche aussehen soll, das ist bestimmt überdrüs auf dem Schießal, nur muß sie unbedingt treu, solid und ein absolut braunes Weiß sein. Natürlich ist der eminent häubische und prachtliche Oskar nicht ohne kleinen Nutzen gekommen und dieser erklärt, daß die in Prag kommende Nichte dem Oskar entweder Gleichzeitigkeit zur "Einführung" dienen oder sermögndig sein wird. — Richtige Karl (100 Vgl.) geht leider Erklärung aufzuse mit der kleinen Absicht an, daß an verdeckten Toren, da er mit seinem pensionberechtigten Diensteskommen von 300 Mark, das bis 4000 Mark ansteigt, so leichtet an sein Glückl, daß er es mögen kann, einen eisernen Haushalt an gründen. Auffallend ist ihm, dass der Vorhalt bei der Wahl seiner Eltern, auch nicht an "privaten Hilfswahlen" gebucht. Sein Ideal wäre ein nicht unvermögend salto doch! Schm., aus alter Familie kommender Knöpflein vom Boden oder aus der Kleinstadt im Alter von nicht unter 20 Jahren. Sie muss eine häußliche Erscheinung, von liebenswürdigem Sehen und wirtschaftlich tüchtig sein. Edi für alles Güte und Schönheit interessieren und vor allem Star für eine traurig häubische Erscheinung. Die eine anlaufende Frage, warum er dieser Wege beidertheit, beantwortet er lässigst läßt dahlin, daß er wohl nicht über Mangel an Gesellschaftskreis klagen hat, aber Personenkenntnisse lediglich an dem Zwecke der Anführung von Damen bekannthaften — weil noch fremd in Dresden — nicht verlustig schließlich bemerkt er über sich selbst noch, daß er 32 Jahre alt und eine häußliche Erscheinung sei und auch einen verträglichen Chateller, sowie volle Gesundheit — zu beifügen glaubte.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Blumenthaluppe. Gedekneter Kabeljau mit Senfbutter. Frische Schweinebausteine mit Salat. Brötelpudding mit Rotweinsauce. — Für einfache: Kalbsragout mit Knödeln.

II. GEBURTSTAGS-LIKÖRE u. WEINE in gr. Ausg. Gebr. LODE, Gruner Straße 22.

Weinesig besser Qualität, mehrmals präsentiert, empfehlen
Roessler & Cie., Holler. Weinläufigkeit. Weinen.

Familiennachrichten.

Gestorben: P. A. Breiteneicher, Gärtnerbursche, 18 J.; S. Klinsert, Privat, 22 J.; R. A. Götz, Schlosserbursche, 21 J.; C. Seifert, Bäcker, 2 J.; A. G. Bergle, led. Arbeitnehmer 2, 12 J.; G. M. Riecke, Brauereibursche, 1 J.; A. G. Bier, Brauereidirektor, 60 J.; G. A. Stolle, led. Dienstmädchen, 51 J.; R. G. Bier, Schuhmacher Brie, 61 J.; P. M. Schröder, led. Hansmädchen Mind, 9 J.; P. A. B. Döring, Bäcker, 1 J.; G. F. O. Schmitt, Handelsfachler, 2 J.; B. A. Wilhelm, Operd. C. 9 J.; K. Mörl, Schlosser, 2 J.; O. A. Gläser, Tischler, 2 J.; C. A. A. Ullig, geb. Saar, Dienstherrin Brie, 64 J.; K. M. Reichig, emer. Pfarrer, 69 J.; C. B. Küntzler, geb. Böhm, Bäckermann Brie, 70 J.; C. G. Weyel, geb. Wohlhart, Bäckermann Brie, 70 J.; C. Heinrich, geb. Weinhauer, Handarbeiter Brie, 70 J.; W. Roth, Tischler, 61 J.; S. u. L. Schmid, Tochter, 30 J.; Sophie, geb. Baumann, Bäuerin in Dresden. — Louis Rudow, 80 J., Blauer i. S., Apothekermeister Julius Mülling, 54 J., Augustinburg; Johann Gottlob Michaelis, pen. Polkadame, 80 J., Leipzig-Knobla; Gisela Müller, geb. Rosenthaler Robert Wagner, 31 J., Burzen; Helene Bauer geb. Knüpfer, 29 J., Blauer, Cölln; Richard Kraut, Metzger, Privatrat Carl Weber, Cölln; Altersgutsbesitzer Julius Weber Schubert, 75 J., Witthoh.

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines muntern

Mädchen

zeigen höchstentan

Richard Hofmann
und Frau Lotte geb. Blattner

Dresden, Sidonienstraße 24. 14. März 1909.

Nur hierdurch die traurige Nachricht, daß es Gott, dem Heren, gefallen hat, unsre innigstgeliebte gute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emilie verw. Thamm geb. Müller

gestern früh 4 Uhr nach kurzem Krankenlager zu sich zu rufen.

In tieferer Betrübnis

Die Hinterbliebenen.

Dresden, den 15. März 1909.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 17. März vormittags 10 Uhr vom Traueraum, Villnerstraße 65, aus auf dem Tollwitzer Friedhof statt.

Vorgestern abend 10 Uhr verschied Janst nach jobrelang mit großer Geduld getragenem Leiden ganz plötzlich und unerwartet unsre liebe, herzensgute Schwiegermutter und Großmutter

Frau Marie Louise Schmidt geb. Thieme

im fast vollendeten 85. Lebensjahre.

Dresden, Wintergartenstr. 13,
den 14. März 1909.

Die Trauerfeier findet Dienstag 11 Uhr im Traueraum statt, hieran anschließend die Beerdigung auf dem Trinitatisfriedhof.



Tonkünstler - Verein.

Am 13. März verschied unser langjähriges, teures

Mitglied, der Geh. Justizrat und Landgerichtsdirektor

Herr

Gustav Exner,

Ritter b. O.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet heute Montag nachmittags 16 Uhr auf dem inneren katholischen Friedhof (Friedrichstraße) statt.

Für die überaus reichen Beweise ehrenden Ge-
denkens unsres teuren Entschlafenen

Herrn

Eduard Zimmer

Bahnverwalter a. D.

Zab. des Vf. St.

wie der liebevollen Teilnahme an unserem großen

Schmerz liegen wie hierdurch untreuen innigsten,

Trauer- Kleider.

Grösste Auswahl von Cheviot,
Satintuch usw.,
gediegene, solide Ausführung,
30-, 40-, 50-, 70-100 Mk.

Fertige

Kostüm-Röcke

in neuen, modernen Formen,

alle Größen am Lager,

12-, 15-, 18-, 25-78 Mk.

**Trauer-Blasen,
Trauer-Flor,
Trauer-Krepp,
Arm- u. Fußbinden.**

Siegfried Schlesinger,

Hoflieferant.

König Johann-Straße 6.

4 Prozent Kassen-Rabatt.

A.C. Tschientzky,
Inh. A. Gäbler,
Dresden, Marthallstraße 4,
an der Carolabücke.
Gemälde 6120.

Silber- und Goldwaren,
Hochzeit- und Konfirmationsgeschirre
Spc.: Besteck, Tafelgeräte
in jeder Preislage.
Große Auswahlbill. Preise.
Neuanfertigung, Reparaturen
u. w. in eigener Werkstatt.

Wendy schmeichelhaft für die Hausfrau

Ist es, wenn der auf den Tisch gebrachte Kaffee abfällig kriecht wird. Wo dies der Fall ist, sollte man nicht unterlassen, sich zu überzeugen, welche Geschmacksvorhänge und Ergebnisfehler meine

Kaffee-Mischungen zu Mk. 1,20., 1,40. und 1,60.
bieten.

Bei Bezahlung gewähre ich 6 % Rabatt in Werten.
PAUL HENNIG, Metzger Straße 1,
a.D. Neuk. Marktstraße.
Sweinemarkt in Röhrische-Königswald.

Leipziger Tageblatt

Handelszeitung

Besitzt der Name und der Palmona der Stadt Leipzig

Das Leipziger Tageblatt, dessen mehr als 100-jährige Geschichte ihm einen festen Platz in der ersten Reihe der ernsthaften, beachtungswerten deutschen Zeitungen sichert, ist ein liberales Blatt auf nationaler Grundlage. Das sichere Wurzeln des Leipziger Tageblattes in den besten und solidesten Kreisen Leipzigs darf als ein Lehrer dieser unbekümmerten Tendenz bezeichnet werden.

Die Redaktion des Leipziger Tageblattes ist in stetem Aufbau erfreulich bemüht, alle bedeutsamen Ereignisse des öffentlichen Lebens, je nach der Wichtigkeit, aktuell und interessant zu behandeln. Auf Zuverlässigkeit wird größter Wert gelegt, und das häufig Zitierten des Leipziger Tageblattes nicht nur in der sächsischen, sondern in der ganzen ernsthaften deutschen Presse, ist ein sicheres Zeichen für die Bedeutung seiner Nachrichten, wie für die Form ihres Erscheinens. Leipzig als Buchhändler- und Industriestadt findet den passendsten Ausdruck seines öffentlichen Lebens im Leipziger Tageblatt, und die Künste erhalten in Beiträgen namhafter Mitarbeiter auf allen Gebieten pflegende Behandlung. „Feuilleton“ und Beziehungen wollen der Intelligenz Leipzig ein sicheres Bild der geistigen Bewegungen bieten und allen, die an Leipzig Interesse haben, eine geistige Verbindung mit der alten Piastenstadt vermitteln. Auf lokalem Gebiete wird das Leipziger Tageblatt schon durch seinen Charakter als Anzeigblatt der städtischen Behörden in den Stand gesetzt, am präzisen und aktualisierten über alles städtische Wissen zu berichten. Der alte Ruf der volkswirtschaftlichen Beilage des Leipziger Tageblattes, der Leipziger Handelszeitung, verfügt allen wirtschaftlichen Interessen sorgfältige und schnelle Orientierung über die wirtschaftlichen Ereignisse. Das Leipziger Tageblatt stellt in seiner Eigenart den besonderen Typ eines hochmodernen, d. h. schnell und interessant berichtenden und übersichtlich geordneten Orts dar, das unter keinen Umständen auf seinen Ruf als Qualitätsblatt zu verzichten gewillt ist.

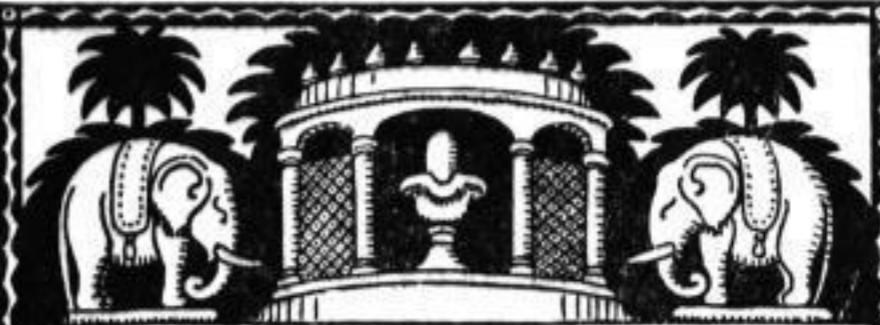
Postabonnementspreis 1,20 Mk monatlich.

Insertionspreise und Rabatt laut Tarif.

Probenummern kostenlos.

Vertretung für Dresden:

Seestrasse 4, I., Fernspr. 4621.



PALMONA

Pflanzen-Butter-Margarine
gleicht im Aussehen, Geschmack und Geruch der besten Butter; bräunt und schäumt wie diese; ist gänzlich frei von tierischen Fetten und nicht zu verwechseln mit gewöhnlicher Margarine.

Preis 90 Pfg. das Pfund.

Palmona bietet eine wertvolle Ergänzung zu unserem allgemein beliebten Palmin für Braten, Saucen etc. und zum Brotaufstrich.

H. Schlinck & Cie. · Mannheim
Alleinige Produzenten von Palmin und Palmona.

IVO PUHONNY.

Wie man vorwärts kommt?



Mit dem Zeitgeist gehen und alle praktischen Neuheiten im Geschäft einführen !!!

Dazu gehört entschieden
Zochers

Karten-Registratur

Dieselbe wird Ihnen kostenlos vorgeführt bei
M. & R. ZOCHER
Haus ersten Ranges für
neuzeitlichen Bureau-Bedarf
DRESDEN-A. Annenstraße 9
Fernspr. 2885, 940, 452. ECKE Am See.

Gleichgut für Kaufleute, Handwerker, Fabrikbetriebe, Banken, Agenturen, Versicherungsgesellschaften, Krankenkassen, Vereine, Behörden, Archive etc. als Kunden- und Bezugsquellen-Register, Konto-Korrent, Lagerbuch, Kontrolle für Fälligkeitstage, für Offerten, Kalkulationen, Mahnverfahren etc.

Registerkarten mit u. ohne Aufdruck liefern wir sehr billig.

Seite 7 "Dresdner Nachrichten"
Montag, 15. März 1909 ■ Nr. 74

Seite 2

Magdeburgische Zeitung

Grosses politisches und Handelsblatt

-- Rechteste deutsche Zeitung --

Wöchentlich 13 Ausgaben

Altbewährtes Insertionsorgan

für Anzeigen des Handels, der Finanz, der Industrie,
der Landwirtschaft, des Bergbaus wie des
gesamten geschäftlichen Verkehrs.

Kostenanträgen für Insertionen und Probenummern zu Diensten.

Geheime

Zeiden, Ansätze, Gleichtext,
Schwärze z. lang bei Dr. med.
Blau (tief, gelb) bei Dr. med. Erf.
Blau tief, gelb) bei Dr. med. Erf.

Goscinsky, Warschaustr. 17, tägl. v. 9-11 u. 6-8 abends, Sonnt. 9-11.

Franklinisation

(Elektro-Röntgenothe)
gegen Kopfschmerzen,
Niereneinschwüre z.
Elektr. Badeanstalt,
Gr. Klosterstraße 2.

Vor Anmeldung u. Verwertung von

Patenten

u. Schutzrechten verlangt man erst
kostenlos ausführ. Broschüre vom
Patent-Bureau **Weidt**
Ingenieur Fr.
Dresden-A. 9, Firmenstraße 1.
Tel. 7818. Mehr als 15 Jähr. Praxis.
Lang. Anerkennungen. Verfass. &
Werkeben.: Was der Erfinder
wissen muss.



Fränkischer Kurier Nürnberg

Bedeutendste u. reichhaltigste politische Zeitung des industriellen Nordbayerns. Besteht seit 75 Jahren.

Täglich zwei große Ausgaben.
Wöchentlich 2 Unterhaltungsbeilagen.
Telegraphische und telephonische Berichterstattung über alle wichtigen Vorommisse aus Bayern, dem übrigen Deutschland wie auch aus dem Auslande. — Gründliche Behandlung aller politischen Fragen. — Reichstag- und Landtagsergebnisse.

Der Fränkische Kurier, Amtsblatt der Gerichte und vieler sonstiger Behörden, das Familienblatt der Nürnberg-Fürther Kaufmännischen Bevölkerung, ist, weil auch im übrigen Bayern stark verbreitet, ein

hervorragend wirksames Insertions-Organ.

Vollwirtschaftliche u. Handelszeitung. — Im Abendblatt ganz-
seitiger telegraphischer Kursbericht der Berliner, Frankfurter,
Münchner, Dresdner u. Londoner Börse vom gleichen Tage. —
Romane u. Erzählungen. — Originalartikel aus allen Gebieten des öffent-
lichen Lebens, der Literatur, Kunst u. Wissenschaft. — Schachzeitung ac-

hessische Zeitung: Die 40 zum Preis von 20 Pf.



Willi Agoston,

Lucie Berber, Bonnie May, Claire Cola,
Felix Felden, Prinzess Money.

Logentischpl. 3, Saaltischpl. 2, Dutz.-Bill. 12 M. (nur
Vorwerk.) Vorwerk. u. Vorbest.: Europ. Hof. Tel. 1682

Konzert-Direktion F. Ries.

Morgen, 11 Uhr, Palmengarten:

II. (letzter) Lieder-Abend

Sven Scholander

aus Stockholm.

(Der Künstler begleitet seine Lieder-Vorträge selbst auf der Laute.

Karten ab 3.2. 1 M. bei F. Ries, Ad. Brauer,

von 9-11, 3-6 Uhr.

Victoria-Salon.

„Er oder Er“

Burlesker Schwank in 2 Bildern von W. Hartstein.

Hartstein

in der Doppelrolle.

Außerdem: Hans Elliot, bair. Humorist;
Lisette Croisson; soeurs Valencia; Romanti-
Duo: The Hartley wonders, amerif. Spring-
Vorbourg; Kinematograph Bolten u. w.

Eintritt 7,- Uhr. Anfang 8 Uhr. Vorverkauf im Weltbühl.

Im Tunnel-Kabarett: Anfang 8 Uhr. Schluss 12 Uhr.

Variété Königshof.

Oscar Junghähnels

beliebte humoristische Sänger und Schauspieler.

Heute zum letzten Mal die 2 Hauptchläger

„Die Braut aus dem Lumpenkeller“

und „In der Waldschänke“.

Ab morgen vollständ. neues Programm.

Anfang 8 Uhr.

Wonnebräu

sowie alle anderen Biere der Ersten Kulmbacher
in Siphons und Flaschen

Schubert & Sachse. Fernsprecher 135.

Paradiesgarten.

Heute, sowie jeden Montag von 8-12 Uhr

Dresdens beliebtester Jugend-Elite-Ball.

Eintritt mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.

Lincke'sches Bad.

Heute Montag von 11-12 Uhr am:

Phänomenale Reunion.

Hochachtungsvoll W. Schröder.

Bergkeller. Heute Montag abend Freitanz.

Ballsäle Königshof.

Heute von 8 bis 12 Uhr

Freies Tanzvergnügen.

Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.

Wettiner Säle, Dresdner Keglerheim,

Friedrichstraße 12.

Heute Montag v. 7 Uhr an feiner öffentl. Ball.

Zimmerfeier 12 Stund. 60,- 6 Stund 35 Pf. Militär freier Eintritt.

Berlehr einzigt.

Schweizerhäuschen.

Schweizerstrasse 1. Halbesche Schweizer. (Vorplatz-Blauen)

Heute

Grosser Ball.

Anfang 7 Uhr.

Ende 12 Uhr.



Der 5. Handelskursus für junge Mädchen beginnt Ostern 1909 Altmarkt 15 und Albertplatz 10. Dauer 6 u. 12 Mon. Man verlange Prospekt B, sowie Adressen von Eltern, deren Töchter an dem Osterkurs. 1908 teilgenommen haben. Honorar M. 72,-, M. 90,- und M. 140,-. Kurse für Erwachsene (Damen und Herren), sowie einzelne Lehrfächer jederzeit. (Prospect A) — Fleissige u. bestätigte Schüler wurden vom Institut direkt placierte. 1908 sind der Anstalt v. Geschäftsinhab. 431 Vakanten gemeldet worden.

Dir. Rich. Rackow.

**Altmarkt 15
und Albertplatz 10.**

Fernsprecher 8062.

36 Schreibmaschinen.

Rackows

Unterrichtsanstalt

für Schreiben

Handelsfächer

und Sprachen

Altmarkt 15

und Albertplatz 10.

Fernsprecher 8062.

Verleih-Geschäft

für Wohnungs-Einrichtungen

I. Etage 3 Ferdinandstrasse 3 I. Etage

Ausstattung ganzer Wohnungen — einzelne Stücke — auf beliebige Zeit.
Reiche Auswahl in guten und modernen Möbeln — Dekorationen und Teppichen.

Fernsprecher 10342.

Reichenberg Hotel Reichenberger Hof, bestenspolt. Haus Mitte der Stadt gelegen. E. Krüger.

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung Chemnitz.

Fröh, milde Wasserkur, elektrische u. Lichtbehandlung, feinliche Beleuchtung, Zanderinstitut, Königenbadth, d'Arsonvalisation, beizbare Winterlithobath, behagliche Zimmer-einrichtung. Behandlung aller heilbaren Kranken, ausgenommen ansteckende und Geschlechtskr.

Illustrierte Broschette frei. Chefarzt Dr. Loebell.

Lugau i. Sa., Amtsh. Chemnitz,

an der Bahnlinie Wittenbrand-Stollberg, mit vorgänglicher Verbindung nach allen Richtungen Sachsen u. direkt nach Böhmen. Lugau hat 9000 Einw., bedeutender Koblenzbergbau, elektr. Licht und Kraft, gute Wasserleitung (auch für Industrie), günstige Steuerbelastungen. Billiges Bauland, besonders auch mit Gleisanchluss, reich vorhanden. Für groß. Industrie-Anlagen vorgänglich geeignet.

Nähtere Auskunft erteilt Gemeindvorstand Reiche.

Nutzholz-Verkauf.

In der Konkurrenz Rote sind 5224 qm Eichenmesserfourniere, 951 qm Cabun Mahagonimesserfourniere, 781 qm amerik. Satinussbaummesserfourn.

zu verkaufen. Besichtigung Hoffgartenstrasse 19 Dienstag den 16. März mittags 12-1 Uhr und nachmittags 3-4 Uhr, und Mittwoch den 17. März vormittags 8-9 Uhr Schrift. Angebote an den Konkurrenzverwalter Justiziat Dr. Helm, Georgplatz 3, 1.

Inserate für alle Zeitungen

nimmt unsere Annoncen - Expedition Seestrasse 5, L. zu **Originalpreisen** und unter Anrechnung der vollen Rabatte entgegen. Keinerlei Nebenkosten für Porto usw. Kostenanschläge und fachmännische Beratung bereit-willigst.

Die Errungenschaften unserer Geschäftsstellen werden **aus-schließlich zur Unterstützung** deutscher Militär-Invaliden bezw. deren Familien verwendet.

* Invalidendank für Sachsen, Dresden.

Wendelsteiner Häusners Brennnessel-Spiritus

Flasche M. 0.75, 1.50, 3,-, leid vielen Jahren als vorzügliches Haarmittel von intensiver Wirkung gegen Haarausfall, Schuppen, Zahlförfigkeit usw. bekannt.

Nur die Originalflasche mit der allein echten Marke „Wendelsteiner Häusner“ bewahrt vor Schaden, leicht weiß man jedo. Nachbildung fälschhaft und überall zufind. Vor-tätig in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Hof-, Löwen-, Kronen-, Mohren-, Marien-, Carola-, Salomon-, Rosen-Apoth., Schiller-Apoth. in Blasewitz; Prof. Paul Schwärzle, Schloßstr. 13, H. Hoch, Altmarkt 5; Dr. Dr. Schmidt & Groß, Hauptstr.; C. Reichelt, Bankner Str. 39, Reinhardtsv. Ad. Kunzmann; Dr. Baumann; Wib. Wollmann; M. Köhl; Ruth Bielek; C. Dreher; Max Theumert; Karl Marie Paul Heinrich. Mügeln: Adler-Drogerie Trepte & Sohn; Löbau: Dr. J. v. Kreuz; Emil Lindner; C. Hartmann Nachf.; Paul Heinrich, Brüder Str.; Rossmis; Paul Stephan.

Camillo W. Ecke

Dentist

Waisenhausstrasse 15, L.

(Cafe König)

Kunstvolle Plombe,
Zahnkronen und Brücken,
idealster Zahnersatz
ohne Platte.

Verantw. Red.: Hermann Endorf in Dresden. (Sprech.: 145-6 Uhr.) Verleger u. Drucker: Liesch & Reichardt, Dresden, Marienstr. 33. Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten

Druckarbeiten

Anfertigung von Drucksachen aller Art für geschäftlichen u. privaten Bedarf bei schnellster Lieferung und billiger Berechnung:

Buntdruck sowie Massen-Auflagen von Prospekten u. Zeitungs-Beilagen in kürzester Zeit, Anfertigung von Clichés in Blei oder Kupfer:

Buchdruckerei Liesch & Reichardt

Fernruf 11 Fernruf 2006